

INVENTAR KUNST

**Ausstellung / Publikation**

Besitzer / Inv.-N



Köln, LETTER Stiftung

1994.67

Künstler / Funktion Begas, Reinhold

Künstler / Lebensdaten Berlin 1831 - 1911 Berlin

Titel Victoria

Datierung 1893 oder kurz nach 1893

M / T Bronze / Marmorbüstenfuß

Maße 24,1 x 14,1 x 13,4 cm (Plastik) / 36,7 x Dm. 16,6 cm (Plastik inkl. Büstenfuß)

**Objekt: Inventarisierung**

Name Begas, Reinhold

Gattung Plastik

Arbeitstitel Victoria

Konsenstitel **Victoria**

Datierung 1 Modell und Guß Ja 18 Jh. 1 oder Jh

Datierung 1 oder kurz nach Ja 18 Jh. 1 oder Jh

Datierung 2 1893 oder kurz nach 1893 (Modell und Guß)

Erscheinungsjahr Mappe

Material / Technik Bronze, Hohlguß im Wachsausschmelzverfahren, nicht oder nur minimal nachzisiert; dunkelbraun, Blattkranz mittelbraun patiniert; innenseitig eingelötet Messingblechstreifen mit Gewindebohrung, durchbefestigt zum Sockel mit Gewindestange Dm. 0,4 cm

Ausrichtung tabula am Sockel en face

Maße (H x B x T) 24,1 x 14,1 x 13,4 cm

Sammelpassepartout  Sammelpassepartout zus. mit Obj.-Nr.

Ref. Konservierung / Restaurierung Obj.-Nr. 15717

**Anmerkung Objekt**

Es handelt sich bei dem vorliegenden Objekt um den Kopf der Victoria, die einst das Pferd aus der Hauptgruppe des Nationaldenkmals Kaiser Wilhelms I. in Berlin führte. Der Kopf wurde aus einem kleineren Modell für das Kaiser-Wilhelm Denkmal herausgetrennt (vgl. u.a. Berger 1994, Ref.-Lit unten). Obwohl auf dem Objekt kein Gießerstempel vorhanden ist, könnte es sich um einen Guß der Berliner Bronzegießerei Gladenbeck handeln, die sowohl die Hauptfigurengruppe des Nationaldenkmals (Mod.-Nr. 1386, H. 41,0 cm) als auch den einzelnen Kopf (vgl. u.a. Berger 1994, Ref.-Lit unten), der jedoch in den Verkaufskatalogen der Gießerei nicht verzeichnet ist, als Bronzereduktion offerierte. Als Modell für die Victoria nahm Begas seine Tochter Molly.

Laut WVZ-Eintrag sind mind. vier Bronzeexemplare der vorliegenden *Victoria* nachweisbar (vgl. Simson 2010, S. 258, WVZ-Nr. 146, Ref.-Lit. unten):

1.) Eine aus Begas' Nachlaß stammende Bronze, die jedoch nicht im Katalog der Nachlaßversteigerung von 1912 aufgeführt war. Das Exemplar wurde in die Sammlung Woog in Berlin-Grunewald verkauft, gelangte 1934 zur Aufbewahrung in die Berliner Nationalgalerie und wurde 1941 an Baurat Wolff abgegeben. Der heutige Verbleib ist unbekannt, ebenso die exakten Maße und mögliche Bezeichnungen.

2.) + 3.) Exemplare in Privatbesitz.

Eines der Exemplare laut WVZ-Eintrag bei Gerlach 1985, S. 172, unter Nr. 90 (s. Ref.-Lit. unten) mit Bronzesockel, das andere mit Marmorsockel.

Ersteres wahrscheinlich das in der Literatur mehrfach erwähnte Bronzeexemplar, welches *Victoria-Reinh. Begas* bezeichnet ist und 1983 auf der Kunstmesse Orangerie in Berlin (15.-25.9.1983), laut Simson 2010 durch die Berliner Galerie Bassenge, offeriert wurde. Die Galerie Bassenge konnte jedoch bei einer Nachfrage nicht mehr bestätigen, ob das Stück von ihr tatsächlich angeboten worden ist. Laut Angabe im Ausst.-Kat. Bottrop 1984, S. 62 bzw. bei Berger 1994, S. 8, Kat.-Nr. 1, trägt dieses Bronzeexemplar auch den Gießerstempel der Gießerei Gladenbeck (vgl. Ref.-Lit., unten).

Das letztere befand sich ehemals im Besitz des Kunsthändlers Heuser in Hamburg. Für beide Exemplare liegen keine Angaben zu den exakten Maßen vor und für das Exemplar mit Marmorsockel auch keine Informationen zu evtl. Bezeichnungen.

4.) vorliegendes Objekt

Zugehörigkeit: Ref. Kunst, Obj.-Nr. 129

Zugehörigkeit: Ref. Kunst, Anm. Plastik

Gruppe

**Objekt in Ausstellung**

usstellungsinstitut  Laufzeit  bi

Kat.-Nr.  Struktur

Objekt  in Aus  Expo  Vorausw  Rahm  Form  N  Raum  Kist

**Erfassungsstand**

Kurzerfassung  nach Zuschlag  Objektgattung

Vermaßung erfolgt  mit Anlage  von Ern

Bestimmung erfolgt  von M / T + Bezeichnung  durch Ern

<b>Objekt: Standort</b>									
Slg. LS	Köln, LETTER Stiftung								
Standort	Berlin, Georg-Kolbe-Museum (Dauerleihgabe): 09/1994-30.06.2003								
Standort	Magazin: 30.06.2003-30.04.2006								
Standort	Forschungsstelle: 30.04.2006-25.11.2010								
Standort	Berlin, Deutsches Historisches Museum (Ausstellungsleihgabe): ("Begas - Monumente für das Kaiserreich", 26.11.2010-06.03.2011) 25.11.2010-10.03.2011								
Standort	Forschungsstelle: 10.03.2011-								
Magazin		N		Hinw					
Inv.-Nr. Slg. E									
Inv.-Nr. Slg. LS			1994	67	1	0			
Objekt: Provenienz									
	Lan	Ort					T	J	
Provenienz									
	Katalog		Lot		Währu	Preis			
Auktion									
<b>Objekt: Dokumentation</b>									
Objekt: Ref. Lit.: Obj.-Nr.	46639								
Objekt: Ref. Lit.: Anm.	S. 16, Kat.-Nr. 12a: Reinhold Begas, "Victoria", Bronze, o.w.A. zu Datierung, Maßen und Bezeichnungen.								
Objekt: Ref. Lit.: Obj.-Nr.	2258								
Objekt: Ref. Lit.: Anm.	<p><b>Objekt nicht verzeichnet</b>, jedoch ausführliche Erläuterungen zum Nationaldenkmal Kaiser Wilhelms I. inkl. Bildprogramm.</p> <p>S. 110-124: Ausführliche Beschreibung des Kaiserdenkmals, dessen architektonischer Aufbau sowie dessen Bildprogramm (Löwen, Viktorien, Reliefs, Reiterstandbild mit Victoria)</p> <p>S. 110: kurzer Abriß des architektonischen Aufbaus des Kaiserdenkmals, welches sich grob in drei Teile gliedern läßt: [...] <i>in den Unterbau mit den vier diagonal angeordneten kolossalen Löwen, in das eigentliche, schlank und schmal aufsteigende Postament mit den Viktorien an den Ecken, den Inschrifttafeln an den Fronten, und dem Krieg- und Friedensrelief an den Seiten und in die Reiterstatue selbst mit ihrem Genius. Den Übergang zwischen Unterbau und Postament vermitteln seitlich die beiden auf der Bodenplatte des letzteren sitzenden Riesengestalten des Krieges und des Friedens, während vorn unterhalb der Inschrifttafel mit dem Namen Wilhelms des Großen, die Insignien der Deutschen Kaiserwürde, zu einer stattlichen Gruppe vereint sind.</i></p> <p>S. 113: Ausführungen zu den Löwen</p> <p>S. 113-115, Abb. 105-106 auf S. 114-115: Ausführungen zu dem Friedensrelief</p> <p>S. 115-118, Abb. 107 auf S. 116: Ausführungen zu dem Kriegsrelief</p> <p>S. 118, Abb. 108-113 auf S. 117-122: Beschreibung der vier Viktorien vor den Ecken des Denkmals</p> <p>S. 118-119, Abb. 114-115 auf S. 123+125: Erwähnung der Victoria als Bestandteil der Hauptgruppe des Denkmals (Reiterstatue des Kaisers mit begleitender Victoria, die das Pferd des Kaisers am Zügel führt) sowie Beschreibung dieser Gruppe (vgl. Bildarchiv)</p> <p>S. 122: Detaillierte Beschreibung der Victoria, die das Pferd des Kaisers am Zügel führt und die hier als Genius bezeichnet wird. <i>Mehr schwebend, als schreitend ist die Bewegung dieser Jungfrauengestalt von unübertrefflicher Grazie [...]. Zudem habe die Figur seinen besonderen Glanz dem seelenvollen Ausdruck des herrlichen, lorbeerumkränzten Kopfes, der mit leichter Seitenwendung emporgeschichtet ist zu verdanken.</i></p>								

Objekt: Ref. Lit.: Obj.-Nr.	19331
Objekt: Ref. Lit.: Anm.	<b>Objekt nicht verzeichnet</b> , jedoch ausführliche Erläuterungen zum Nationaldenkmal Kaiser Wilhelms I. inkl. Bildprogramm; Anmerkungen siehe Meyer 1897, da sich die entsprechenden Textpassagen und Abbildungen in der vorliegenden Ausgabe nicht verändert haben.
Objekt: Ref. Lit.: Obj.-Nr.	30449
Objekt: Ref. Lit.: Anm.	<b>Objekt nicht verzeichnet</b>
Objekt: Ref. Lit.: Obj.-Nr.	23473
Objekt: Ref. Lit.: Anm.	o.S., unter der Abtlg. IV Skizzen, Entwürfe, Denkmäler, Kat.-Nr. 60; Abb. o.S.: <i>Kopf der grossen Viktoria vom Nationaldenkmal</i> , jedoch ohne Angabe zu Datierung und Maßen: im Vergleich zu vorliegendem Objekt abweichende Version mit anderem Halsanschnitt und anderer Kopfwendung, offensichtlich größer (vgl. Bildarchiv, Bild 04).
Objekt: Ref. Lit.: Obj.-Nr.	23991
Objekt: Ref. Lit.: Anm.	<b>Objekt nicht verzeichnet</b>
Objekt: Ref. Lit.: Obj.-Nr.	17723
Objekt: Ref. Lit.: Anm.	<b>Objekt nicht verzeichnet</b>
Objekt: Ref. Lit.: Obj.-Nr.	12387
Objekt: Ref. Lit.: Anm.	<b>Objekt nicht verzeichnet.</b> S. 30, Kat.-Nr. 139, 143 und 144: <i>Viktoria zum Kaiser-Wilhelm-Denkmal</i> (Eckfigur zum Denkmalsockel)
Objekt: Ref. Lit.: Obj.-Nr.	9900
Objekt: Ref. Lit.: Anm.	<b>Objekt nicht verzeichnet.</b> S. 13, Kat.-Nr. 64 und 65: <i>Viktoria zum Kaiser-Wilhelm-Denkmal</i> (Eckfigur zum Denkmalsockel)
Objekt: Ref. Lit.: Obj.-Nr.	23790
Objekt: Ref. Lit.: Anm.	<b>Objekt nicht verzeichnet</b>
Objekt: Ref. Lit.: Obj.-Nr.	15477
Objekt: Ref. Lit.: Anm.	S. 3585, mit Abb.: <i>Büste der Viktoria, Entwurf 1883</i> (sic), <i>Bronze, H. 23,5 cm (ohne Sockel); Galerie Grünwald, München.</i> Wohl ein anderes Exemplar, bei dem ein Lorbeerblatt offenbar gebrochen ist und der Sockel von dem des vorliegenden Objektes abweicht. Möglicherweise wurde dieses Stück 1983 in Berlin bei Bassenge offeriert (vgl. Aust.-Kat. Bottrop 1984, S. 62, Ref.-Lit. unten).
Objekt: Ref. Lit.: Obj.-Nr.	11451
Objekt: Ref. Lit.: Anm.	S. 62, mit Abb. in s.-w.: das vorliegende Objekt. <i>Kopf der Viktoria vor 1897 Nach dem Tonmodell für den Kopf des Genius vom Kaiser Wilhelm I.-Nationaldenkmal (1892-1897) Bronze, H. 23,3 cm (ohne Marmorsockel) Berlin, Privatbesitz</i> S. 62: Der hier verzeichnete Kopf der Victoria mit kurzem, unregelmäßigen Brustabschnitt ist nach dem Tonmodell des weiblichen Genius (in halber Größe) gegossen worden. [...] Ein weiteres Exemplar dieses Kopfes tauchte 1983 auf der Verkaufsausstellung des Deutschen Kunsthandels in Berlin auf (Verkaufskat. Orangerie `83, Deutscher Kunsthandel im Schloß Charlottenburg, Berlin 15.-25.9.1983, S. 208, Kat.-Nr. 33/3 m. Abb.). Im Gegensatz zu unserem unbezeichneten und daher vermutlich "originalen" Guß trägt die Kunsthandelsbronze die Bezeichnung: "Victoria/Reinh. Begas" und den Gießerstempel "Gladenbecks Bronzegießerei". Das für die Berliner Verk.-Ausst. kolportierte Exemplar wohl identisch mit demjenigen der Galerie Grünwald, München (vgl. Gerlach 1983, S. 3585, Ref. Lit.).

Objekt: Ref. Lit.: Obj.-Nr.	21965
Objekt: Ref. Lit.: Anm.	S. 172, Nr. 90 j: <i>Kopf des Genius, der das Pferd Kaiser Wilhelm I. führt. Bronze, mit Marmorsockel. H. 23,3 cm, ohne Sockel. Privatbesitz Heuser in Hamburg. Prov.: Seit etwa 1950 im Besitz des Kunsthändlers Heuser in Hamburg. [...] Ein Bronzeguß unbekanntes Entstehungsdatums von etwa einem Drittel der Größe des Originalkopfes der Viktoria. Die Büste ist so aufwendig auf den Sockel montiert, daß man annehmen kann, daß es sich hier nicht um eine der üblichen Bronzereduktionen handelt, sondern daß dieser Guß zu besonderem Anlaß hergestellt wurde.</i> Wohl identisch mit dem vorliegenden Objekt. Keine Angabe zur Datierung.
Objekt: Ref. Lit.: Obj.-Nr.	26017
Objekt: Ref. Lit.: Anm.	<b>Objekt nicht verzeichnet</b>
Objekt: Ref. Lit.: Obj.-Nr.	24001
Objekt: Ref. Lit.: Anm.	<b>Objekt nicht verzeichnet</b>
Objekt: Ref. Lit.: Obj.-Nr.	16598
Objekt: Ref. Lit.: Anm.	<b>Objekt nicht verzeichnet</b> , jedoch allgemeine Informationen zum Nationaldenkmal für Kaiser Wilhelm I. sowie Erläuterungen des Bildprogramms S. 32, Abb. auf S. 33: Gesamtmodell des Nationaldenkmals für Kaiser Wilhelm I., 1893-1896, Bronze, Karlsruhe, Staatliche Kunsthalle, Inv.-Nr. P 28 S. 32: <i>Begas hatte bei seinem Denkmalsentwurf die Glorifizierung des Kaisers zum Hauptgedanken gewählt. [...] Die damals allgemeinverständliche Allegorie verbindet in einer für die wilhelminische Propaganda bezeichnenden Weise die Rühmung des verstorbenen Kaisers und seiner militärischen Erfolge mit einer generellen Verherrlichung militärischer Stärke und einer Rechtfertigung des Krieges als Naturgewalt: Ein Siegesgenius, der die Zügel des Herrschers und Feldherrn führt, die von Löwen bewachten Trophäen auf den Sockelvorsprüngen und die Quadrigen auf den triumphbogenhaften Wangen der Säulenhalle rühmen den Sieg von 1871. Das übrige Programm ist [...] so ins Allgemeine entrückt, daß es auch einen Bezug zur damals aktuellen Herrschafts- und Kriegsideologie nahelegt: So zieren die rechte Seite des Reiterpostaments ein Relief des Krieges, der als fackelschwingende Reiterfurie Felder und Menschen niederrennt, und ein Krieger auf den Sockelstufen. Auf der anderen Seite streut die Friedensgöttin Blumen in eine bukolische Idylle mit ebenso zeitlosen Menschen aller Lebensalter. Entsprechend ruht ein Jüngling in idealer Nacktheit dort auf den Stufen.</i>
Objekt: Ref. Lit.: Obj.-Nr.	8445
Objekt: Ref. Lit.: Anm.	S. 8, Kat.-Nr.1; mit Abb.: Es handelt sich um das vorliegende Objekt. <i>Der Kopf der Victoria, die das Pferd des reitenden Kaisers leitet, ist aus einem kleinen Modell für das Kaiser-Wilhelm-Denkmal herausgetrennt. Der Maßstab ist größer als bei dem in der Kunsthalle Karlsruhe erhaltenen Modell [...]; die Haltung des Kopfes unterscheidet sich vom fotografisch dokumentierten größeren Vorentwurf [...] und entsprach dem 1897 realisierten Denkmal [...]. Ein zweiter nachweisbarer Guß im Münchner Kunsthandel trägt die Signatur von &gt;Gladenbecks Bronzegeißerei&lt;, die auch das Denkmal ausführte.</i> S. 9: Erwähnung der Bronze im Textteil.
Objekt: Ref. Lit.: Obj.-Nr.	14504
Objekt: Ref. Lit.: Anm.	S. 1410: mit Erwähnung des vorliegenden Objektes.
Objekt: Ref. Lit.: Obj.-Nr.	22185
Objekt: Ref. Lit.: Anm.	<b>Objekt nicht verzeichnet</b>

Objekt: Ref. Lit.: Obj.-Nr.	39072
Objekt: Ref. Lit.: Anm.	<p>S. 258, WVZ-Nr. 146, mit Abb. des vorliegenden Objektes: <i>Verkleinerter Kopf des weiblichen Genius (&gt;&gt;Victoria&gt;&gt;) vom Reiterdenkmal Kaiser Wilhelms I.</i> 1893/1894, der Guß wird jedoch - abweichend zur Datierung von Herrn Dr. Bernd Ernsting - um 1896/1897 datiert, H. 23,0 cm. Mit bibliographischen Angaben.</p> <p>Erwähnt werden im WVZ-Beitrag insgesamt vier Exemplare der <i>Victoria</i>:                  1.) Eine aus Begas' Nachlaß stammende Bronze, die jedoch nicht im Katalog der Nachlaßversteigerung von 1912 aufgeführt war. Das Exemplar wurde in die Sammlung Woog in Berlin-Grunewald verkauft, gelangte 1934 zur Aufbewahrung in die Berliner Nationalgalerie und wurde 1941 an Baurat Wolff abgegeben. Der heutige Verbleib ist unbekannt, ebenso die exakten Maße und mögliche Bezeichnungen.                  2.) + 3.) Exemplare in Privatbesitz.                  Eines der Exemplare laut WVZ-Eintrag bei Gerlach 1985, S. 172, unter Nr. 90 (s. Ref.-Lit. unten) mit Bronzesockel, das andere mit Marmorsockel. Ersteres wahrscheinlich das in der Literatur mehrfach erwähnte Bronzeexemplar, welches <i>Victoria-Reinh. Begas</i> bezeichnet ist und 1983 auf der Kunstmesse Orangerie in Berlin (15.-25.9.1983), laut Simson 2010 durch die Berliner Galerie Bassenge, offeriert wurde. Die Galerie Bassenge konnte jedoch bei einer Nachfrage nicht mehr bestätigen, ob das Stück von ihr tatsächlich angeboten worden ist. Laut Angabe im Ausst.-Kat. Bottrop 1984, S. 62 bzw. bei Berger 1994, S. 8, Kat.-Nr. 1, trägt dieses Bronzeexemplar auch den Gießerstempel der Gießerei Gladenbeck (vgl. Ref.-Lit., unten). Das letztere befand sich ehemals im Besitz des Kunsthändlers Heuser in Hamburg.                  Für beide Exemplare liegen keine Angaben zu den exakten Maßen vor und für das Exemplar mit Marmorsockel auch keine Informationen zu evtl. Bezeichnungen.                  4.) vorliegendes Objekt</p> <p>S. 336, Kat.-Nr. 140, mit Abb. auf S. 258: ausgestellt war vorliegendes Objekt, der Katalogtext wurde von Herrn Dr. Bernd Ernsting verfaßt. &gt;&gt;Victoria&gt;&gt;. <i>Verkleinerter Kopf des weiblichen Genius vom Reiterdenkmal Kaiser Wilhelms I.</i> betitelt und 1893 oder wenig später datiert (Modell und Guß). Mit ausführlichen bibliographischen Angaben. Einordnung der Plastik als <i>Detailstudie zur geleitenden Siegesgöttin am Berliner Nationaldenkmal für Kaiser Wilhelm I. [...]</i>. Für die Victoria habe Begas seine Tochter Molly zum Modell gewählt.</p>

Objekt in Ausstellung ohne Literatur:

**Bildarchiv**

Bildarchiv: Anzahl Bilder



Bildarchiv: Anm.

Bild 01: eingescanntes Ekta

Bildquelle FL

Bild A

Bildarchiv: Anzahl Bilder



Bildarchiv: Anm.

Bild 02: Abb. des vorliegenden Objektes im Ausst.-Kat. Berlin 1994, Georg-Kolbe Museum

Bildquelle FL 8445 Bild A Abb. S. 8

Bildarchiv: Anzahl Bilder



Bildarchiv: Anm.

Bild 03: Reiterstandbild Kaiser Wilhelms I. des Nationaldenkmals in Berlin; die Victoria führt das Pferd des Kaisers

Bildquelle FL 2258 Bild A Abb. 115 S. 125

Bildarchiv: Anzahl Bilder



Bildarchiv: Anm.

Bild 04: *Kopf der grossen Viktoria vom Nationaldenkmal*, jedoch ohne Angabe zu Datierung und Maßen, wohl ein Entwurf

Bildquelle FL 23473 Bild A Abb. o.S., Kat.-Nr. 60, Abtlg. IV

Bildarchiv: Anzahl Bilder



Bildarchiv: Anm.

Bild 05: Vgl.-Abb.: Bläsche, (?), Orpheus, Stuck, bronziert, Höhe ca. 66,0 cm; angeboten in Bamberg, Sebök, 115, 14.5.2011, Lot 4912, Limit: € 380,00 (Ausdruck in OA)

Bildquelle FL  Bild A

Literatur Personalia Kunst Adressen Archiv

Bildquelle: Obj.-Nr.

### Reprofähige Bilddaten

Bildd     
Auflös  Bildhö  Bildbreit  Dateig  An   
Copy  Phot

Ref. Photoarchiv (Ekta), Obj.-Nr.	13686				
Ref. Photoarchiv (Ekta), Obj.-Nr.	13718				
Ref. Photoarchiv (Ekta), Obj.-Nr.	13719				
Ref. Photoarchiv (Ekta), Obj.-Nr.	13720				
Reprofähiger Scan	<input checked="" type="checkbox"/> vorhanden				
<b>Digitale Dokumente</b>					
<b>Verschlagwortung</b>					
Schlagworte	Büste; Hohlguß; Kopf; Kranz (Lorbeerkranz)				
Länder/Orte	Berlin (Kaiser-Wilhelm-Denkmal)				
Personen	Begas, Molly :Tochter des Künstlers und Modell für den Kopf der Victoria; Victoria (Mythologie); Wilhelm II., deutscher Kaiser und König von Preußen				
Thesaurus Kunst	1875-1900 «« 19.Jh. «« Neuzeit «« Epochen 1871-1939 «« Deutschland «« Westeuropa «« Europa «« Geographie Bildhauerei «« Kunstgattungen Metall «« Material/Technik «« Bildhauerei «« Kunstgattungen Bronze «« Metall «« Material/Technik «« Bildhauerei «« Kunstgattungen Rundplastik «« Bildhauerei «« Kunstgattungen Profan «« Wirkungsbereich gegenständlich «« Wirklichkeitsbild naturalistisch «« Wirklichkeitsbild Impressionismus «« Stile + Kulturen + Epochen Mythologie «« Themen				
Erfassungsdatum	23.03.201	Änderungsd	07.03.201	Bearbei	RR
Erfassungsdatum		Änderungsd	07.03.201	Bearbei	MB
Erfassungsdatum		Änderungsd	07.03.201	Bearbei	Ment